

Oktober 2013

Forschungsblatt Nr. 7-2

Schutzgebühr: 6,00 Euro

Historische Deutsche Philatelistentage

Teil 2: 1900 / Frankfurt am Main - 1910 / Kiel

Volker Köppel, 65817 Eppstein

12. Deutscher Philatelistentag 1900, Frankfurt am Main



*Privatganzsache
(Vorderseite)*

*Bildseite (Rückseite) der
Privatganzsache mit Zu-
druck einer Danksagung*



Der 12. Deutsche Philatelistentag fand zugleich mit dem 6. Bundestag vom 28. bis 30. Juli 1900 im Palmengarten in Frankfurt am Main und auf dem Jagdschloss Niederwald bei Rüdesheim statt.

Der Vorsitzende, Kaufmann Adolf Rosenberg, begrüßte in Vertretung des verhandelnden Major a. D. von Holbach und namens der gastgebenden Frankfurter Vereine (Verein für Briefmarkenkunde und Briefmarken-Sammler-Verein), 168 Teilnehmer, darunter 25 Vertreter von 24 Vereinen mit 5053 Mitgliedern und 106 Stimmen.



Vorträge hielten die Herren Glasewald-Göbnitz: „Die Zukunft unserer Tauschvereinigungen“ und Dramaturg Crome-Schwiening-Leipzig: „Philatelistisches Allerlei“, mit dem Vorschlag, ein Aktionskomitee zu wählen. Über den „Bund“ berichtete Ingenieur

Poenicke-Mannheim. Herrn Müller's-Hannover Bericht über das „*Vertrauliche Korrespondenzblatt*“ verlas Herr Feltmann-Hannover. Das Verhältnis zwischen Bund und dem Vertraulichen Korrespondenzblatt als Bundesorgan wurde einvernehmlich



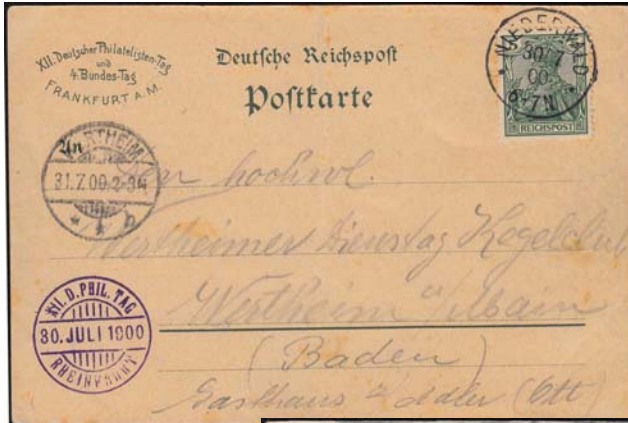
Das Teilnehmerfoto wurde auf der Terrasse des Gesellschaftshauses im Palmengarten aufgenommen. Oben rechts das Festabzeichen

geregelt. Ein Antrag des V. f. B. Kiel, Ref. Herr Misch, fortan den Stenographischen Bericht über den Philatelistentag im Vertraul. Korrespondenzblatt erscheinen zu lassen, bzw. dort beizulegen, wurde angenommen.

Nach der Sitzung am 29. Juli legten die folgenden Mitglieder der gastgebenden Vereine ihre Sammlungen zur Besichtigung für alle Teilnehmer aus: Rosenberg: „*Helgoland*“,

Heidenheimer und Wisloch: „Teile ihrer Generalsammlung“, Freudenstein: „Alt-Deutschland, ungebraucht“, Ladenburg: „Deutschland gebraucht und ungebraucht“, Bolongaro: „Italienische Staaten: Schloß, Thurn und Taxis und Baden“, Ruffani: „ungebrauchte Blockstücke vom Deutschen Reich und Europa“.

Auch diesmal hatte die Kaiserliche Reichspost ein besonderes Postamt mit Festpoststempel im Palmengarten errichtet. Den Lokalausschuss bildeten die Herren: Rosenberg, Ruffani,



Mausloff, Kahn, Wisloch, Schäfer (V.f.B.), Wiegand, Nocken, Präger (B.S.V.) und Umpfenhach.

Am Montag, dem 30. Juli 1900 fuhr man mit einem Extrazug von Frankfurt am Main nach Kastel am Rhein. Dort angekommen, ging man an Bord des festlich geschmückten Dampfers

„Biebrich“ und fuhr rheinabwärts bis Assmannshausen. Von hier ging es mit der Zahnradbahn zum Jagdschloß „Niederwald“, wo die Festsitzung stattfand.

Gleich nach Ankunft eröffnete Herr Adolf Rosenberg die 2. Sitzung des 12. Deutschen Philatelistentages, um

die beiden noch ausstehenden Tagesordnungspunkte: Wahl des nächsten Veranstaltungsortes und Wahl des „Ständigen Ausschusses“ zu behandeln. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob sich zwischenzeitlich ein Verein zur Übernahme des 13. Deutschen Philatelistentages entschlossen hat, meldete sich Herr Scheuer, Berlin und erklärte, daß sich die anwesenden Vertreter aus Berlin geeinigt hätten, die Ausrichtung zu übernehmen. Grundsätzlich hat man die Zusage zwar begrüßt, es entwickelte sich aber eine lebhaft und kontroverse Diskussion, da man nicht wollte, daß der „Berliner-Händler-Verein“ die Organisation übernimmt.



Letztendlich nahm man das Anerbieten der Berliner Herren an, bat aber, schon bald einen Berliner Verein zu präsentieren, der die Ausrichtung des Tages offiziell übernimmt. Die Erledigung des letzten Tagesordnungspunktes war dann nur noch eine Formsache und Herr Rosenberg konnte die Sitzung darauf bald schließen.

13. Deutscher Philatelistentag 1901, Berlin

Auf Vorschlag von Herrn W. Stötzer, Berlin wurde eine „Vereinigung zur Abhaltung des 13. Deutschen Philatelistentages zu Berlin“ gegründet, welcher die bekannteren Philatelisten Berlins beitraten, die in kurzer Zeit einen Garantiefonds von 1850,- Mark aufbrachten.

Der Verlauf des 13. Philatelistentages hat aber bewiesen, dass dieser Fonds, abweichend von früheren ähnlichen Veranstaltungen, überhaupt nicht in Anspruch genommen mußte. Und daß sowohl der wissenschaftliche Teil eine weitgehende Beachtung, auch in der Tagespresse, fand, als auch der gesellige Teil zu seinem Rechte kam. Die Teilnehmer haben, nach persönlichen Berichten zu urteilen, vom Fest im Zoolog. Garten und von dem Ausfluge nach Potsdam schöne Erinnerungen mit nach Hause genommen.

Die Festsitzung, die am Vorabend des 13. Deutschen Philatelistentages im Großen Festsaale des Zoologischen Gartens stattfand, wurde von etwa 100 Personen besucht und verlief ebenfalls glanzvoll.

Zunächst begrüßte der Vorsitzende E. Waske die Erschienenen mit herzlichen Worten und hieß alle willkommen. Später überließ er die Gesprächsleitung dem Vorsitzenden des Ortsausschusses und zweiten Vereinsvorsitzenden W. Stötzer.



Allegorische Künstlerpostkarte



Zur Veranstaltung gab es keinen Sonderstempel nur einen „privaten Nebenstempel“ der zur freien Verfügung stand.

Es gab kein Drucksachenprogramm. Als Ersatz wurden von der Händlerschaft allegorische und philatelistische Künstlerpostkarten angeboten, die bei den Teilnehmern einen guten Zuspruch fanden.



**Zur Erinnerung an den 13. Deutscher Philatelisten = Tag.
Berlin, 7. bis 10. September 1901**

Die Aufnahme entstand im Zoologischen Garten zu Berlin

Um dem Abend auch einen Inhalt zu geben und die Meinungen der zahlreich erschienenen Teilnehmer zu hören, waren auf Anregung des 2. Schriftführers Dr. Brendicke bereits vor längerer Zeit 7 Thesen zur Beratung vorbereitet worden, deren Erörterung durchaus im allgemeinen Interesse lag.

Am Sonnabendvormittag tagte zunächst der Vorstand des Bundes Deutscher und Österreichischer Philatelisten-Vereine. Am Nachmittag 5 Uhr fand der 5. Bundestag statt, den der Vorsitzende E. Poenicke-Mannheim mit dem ausführlichen Geschäftsbericht eröffnete, dem sich die Berichterstattung der übrigen Vertreter anschloss.

Die 1. Sitzung des 13. Deutschen Philatelistentages war auf 10 Uhr angesetzt. Um 11.15 Uhr ließ der Vorsitzende Dr. H. Lux-Friedenau die Präsidentenglocke erschallen, und hielt seine Begrüßungsrede.

Die Vorträge behandelten: Dr. Lux-Friedenau: „Über Zweck und Art des Sammelns“, Ob.Lt. a. D. Maus-Lichtenthal bei Baden-Baden: „Die Post in China“ unter Vorlage einer umfangreichen wertvollen Spezialsammlung, cand. med. König-Kiel: „Über Vereinswesen“, mit Vorlage der Hilfsmittel und Zeitungen, Dr. Brendicke-Berlin: „Einiges aus den deutschen Kolonien, Sellschopp-Hamburg: „Gebraucht und Ungebraucht“.

14. Deutscher Philatelistentag 1902, Wien



Die Aufnahme entstand vor dem Wiener Rathaus

Der 14. Deutsche Philatelistentag fand zugleich mit dem 6. Bundestag vom 6. bis 9. September 1902 im Restaurant Lehninger in Wien statt. Der Vorsitzende, Herr k. k. Official Hermann de la Renotiere Reichsritter von Kriegsfeld konnte namens der gastgebenden Wiener Vereine, Österreichischer Philatelisten-Klub „*Vindobona*“ und Tauschvereinigung für Postwertzeichen, 269 Teilnehmer, darunter 27 Vertreter von 22 Vereinen mit 5521 Mitgliedern und 120 Stimmen, begrüßen.

Eine besondere Auszeichnung war der offizielle Empfang im Rathaus seitens der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien durch den 1. Bürgermeister Dr. Lueger an der Spitze des gesamten Ratskollegiums und oberer staatlicher Behörden, darunter der Direktor der k. k. Post- und Telegraphendirektion Geheimer Hofrat Ritter v. Kamler, Ehrenmitglied der „*Vindobona*“, und mehrere Reichsratsabgeordnete. Treffende Worte Dr. Luegers und ein von der Stadt im Prunk- und Festsaal dargebotener Imbiss folgten.

Vorträge hielten die Herren: Glasewald-Gößnitz: „*Ballast in der Philatelie*“, Pallausch-Wien: „*Zur Reform der Neuheitenbesorgung*“.

Über das „*Vertrauliche Korrespondenzblatt*“ berichtete Dr. Künkler-Kiel. Von den Anträgen zur Geschäftsordnung wurde der des B.S.V. „*Pomerania*“-Stettin, Ref. Landgerichtsrat Pauli, „*Über die Stimmzahl der Vereine*“ angenommen. Ein weiterer Antrag von „*Vindobona*“-Wien, Ref. Hugo Kröttsch, mit dem Vorschlag, eine 3-gliedrige Kommission zu wählen und diese zu beauftragen, die Themen und Dauer der Vorträge im wissenschaftlichen Teil der Verhandlungen auf künftigen Philatelistentagen frühzeitig festzulegen, wurde nach längerer Diskussion vertagt.



Herr Hasler-St. Gallen überbrachte Grüße aus der Schweiz und stellte einen Deutschen Philatelistentag auf Schweizer Boden in Aussicht.

Den Lokalausschuss bildeten die Herren: H. de la Renotiere Reichsritter v. Kriegsfeld, Forster, Kreis, Dr. med. Koffer, A. Lorenz,

Ludewig., Dr. jur. Baron v. Nadherny, Schallat, Schönbeck, Schöpfleuthner, Sieberth, Strohmeyer., Dr. med. Ritter v. Woerz (österr. Ph.-C. "Vindobona"), Baumgarten, Fleischmann, Galistl, Graf, del Negro., Pohl, Pallausch (Tauschvg. f. Postw.). Im Hotel Kahlenberg sollte eine 2. Sitzung stattfinden. Da diese aber nicht benötigt wurde, fand man sich zu einem ungezwungenem Beisammensein bei einem guten Frühstück ein.



Am Sonntag, 7. September pünktlich um 12.30 Uhr ging es vom Südbahnhof in einer halben Stunde Eisenbahnfahrt nach Moedling. Hier bestieg man die zahlreich bereitgestellten Wagen zur Fahrt nach der hoch auf dem Berg gelegenen Hölldrichsmühle. Ein Teil benutzte die elektrische Bergbahn und gelangte so an dem romantischen Felsengelände und Gebirgswasser entlang nach Hinterbrühl. Einige hatten die vollständige Strecke zu Fuß vorgezogen. In der Hölldrichsmühle erwartete die hungrigen Ausflügler ein kaltes Buffet sowie die Musik einer extra bestellten Kapelle. Nach Tisch ging es wieder zu den Wagen und nach Moedling, zurück, um mit dem Zug die Rückreise nach Wien anzutreten.

15. Deutscher Philatelistentag 1903, Pforzheim

Der 15. Deutsche Philatelistentag fand zugleich mit dem 7. Bundestag vom 28. August bis 1. September 1903 in Pforzheim und im Kurhaus zu Baden-Baden statt.

Bereits am Freitag, 28. August, morgens um 9.00 Uhr begann im Saal des Hotel „International“ die Händlerbörse.

An gleicher Stelle eröffnete der Vorsitzende des gastgebenden Vereins Carl Willadt abends um 8.30 Uhr die Festsitzung. Er konnte namens des gastgebenden Badischen Philatelisten-Vereins 161 Teilnehmer, darunter 38 Vertreter von 86 Vereinen mit 5778 Mitgliedern und 162 Stimmen, begrüßen.

Die 7. Tagung des Bundes Deutscher und Österreichischer Philatelisten-Vereine wurde am 29. August Nachmittag um 3 Uhr im Saal des Hotel „International“ abgehalten. Der Vorsitzende des Bundes, Jacob Umpfenbach/Frankfurt, eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis auf §7 der Geschäftsordnung „Bei den Bundestagen ist jedem Philatelisten das Wort gestattet. Zur Abstimmung sind jedoch nur die Delegierten berechtigt.“



Grüßkarte von Franz Hasler-St./Gallen
Prüfer des Verbandes Schweizer Philatelisten-Vereine

Ich bitte Sie sich hiernach richten zu wollen. Es folgten die erforderlichen Wahlen, im Anschluss die Berichte der einzelnen Ressorts.

Die vertrauliche Vorbesprechung der Delegierten zum XV. Deut. Philatelistentag fand an gleicher Stelle nachmittags um 6 Uhr in einem Nebensaal des Hotel International statt. Um in der Hauptverhandlung Zeit zu sparen, wurden hier die Themen der Anträge kurz vorbesprochen. Die Herren Eckardt/Hannover und Krötzsch/Leipzig wurden zum Schriftführer für die Prüfung der Vollmachten gewählt.

Der Festabend begann abends um 8.30 Uhr im Saal des Restaurant „Colosseum“. Ein umfangreiches Programm unterhielt die Teilnehmer. Eine Kommerszeitung „Philatelistische Rundschau“ und ein „Drehlied“ sorgten für die nötige Kurzweil.

Carl Willadt/Pforzheim eröffnete am Sonntag, 30. August um 9.45 Uhr mit seiner Begrüßungsrede die Sitzung des 15. Deutschen Philatelistentages. Er erteilte im Anschluss das Wort Emil Pauli/Stettin zu seinem Vortrag „Die schwarzen Listen, Kataloge und Bücher auf dem Gebiete der Philatelie im Licht des Rechts“ das Wort.



Der Festabend begann abends um 8.30 Uhr im Saal des Restaurant „Colosseum“. Ein umfangreiches Programm unterhielt die Teilnehmer. Eine Kommerszeitung „Philatelistische Rundschau“ und ein „Drehlied“ sorgten für die nötige Kurzweil.

Carl Willadt/Pforzheim eröffnete am Sonntag, 30. August um 9.45 Uhr mit seiner Begrüßungsrede die Sitzung des 15. Deutschen Philatelistentages. Er erteilte im Anschluss das Wort Emil Pauli/Stettin zu seinem Vortrag „Die schwarzen Listen, Kataloge und Bücher auf dem Gebiete der Philatelie im Licht des Rechts“ das Wort.



*Vor dem Konversationshaus Baden-Baden
wurde das traditionelle Teilnehmerfoto aufgenommen.*

Es folgten noch zwei weitere Vorträge. Der Bericht über das „*Vertrauliche Korrespondenzblatt*“ wurde von Dr. med. Künkler/Kiel verlesen.

Festessen, Konzert und Ball füllten den Nachmittag und Abend des 30. August aus. Nach Verlesung der eingegangenen Grußtelegramme und beendeter Tafel kam der tanzlustige Teil der Gesellschaft zu seinem Recht. Ein amtliches Festpostamt entwertete von 3 bis 8 Uhr mit offiziellem Festpoststempel die offiziellen Festpostkarten.

Um 7.22 Uhr vormittags fuhr man mit einem Zug bis Gernsbach. Von hier ging es über Waldwege zum Schloss „*Eberstein*“, das besichtigt wurde. Danach ging man zum alten Schloss, einer malerischen Ruine mit prächtig weitem Rundblick. Nach einer 3/4-stündigen Wanderung traf man sich am Müllerbild. Die meisten Teilnehmer bestiegen hier die bereitgestellten Wagen und fuhren zur Gaststätte „*Eberstein*“ um sich zu erfrischen und von dort die Wagen zur Fahrt durch Lichtental nach Baden-Baden zu benutzen. In der Gaststätte „*Im goldenen Kreuz*“ war der nächste Treffpunkt der Philatelisten zum gemeinsamen Frühschoppen angesagt. Am Mittag um 3 Uhr fand die gemeinsame Baden-Badener Festtafel statt. Gegen 5 Uhr wurde vor dem Konversationshaus das Teilnehmerfoto aufgenommen. Am Abend fand vor dem Konversationshaus ein Konzert statt, und das Haus erstrahlte in festlicher Beleuchtung. Statt um 10.00 Uhr im Extrazug, fuhr man erst um 1 Uhr mit einem Schnellzug nach Pforzheim zurück.



Am Dienstag, 1. September stand ein Ausflug nach Wildbad auf dem Programm. Da der Vorabend recht spät wurde, verlegte man den Ausflug von vormittags 8.45 Uhr auf mittags 12.45 Uhr. Zahlreich beteiligten sich die Gäste und ließen sich's in Wildbad gut gehen.

16. Deutscher Philatelistentag 1904, Leipzig

Der 16. Deutsche Philatelistentag fand zugleich mit dem 8. Bundestag vom 20. bis 23. August 1904 im großen Saale des Buchhändlerhauses in Leipzig und im Zoologischen Garten zu Halle a. S. statt.

Um 14.30 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Jacob Umpfenbach-

Frankfurt, den 8. Bundestag des Bundes Deutscher und Österreichischer Philatelisten im „*Goldenen Saal*“ des Krystallpalastes. Nach der Begrüßung machte Umpfenbach die Delegierten und Teilnehmer auf §8 der Geschäftsordnung aufmerksam: „*In der Versammlung ist jedem der sich meldet, das Wort gestattet; an den Abstimmungen dagegen, nehmen nur die Delegierten teil*“. Es folgten die Berichte der einzelnen Ressorts.



Die vertrauliche Vorbesprechung der Delegierten zum Philatelistentag begann wegen der langen Dauer des 8. Bundestages statt um 17.30 Uhr erst um 18.30 Uhr im „*Goldenen Saal*“, unter Vorsitz des Herrn Willadt-Pforzheim. Die Verhandlungen sind vertraulich.

Der Kommers fand im „*Blauen Saal*“ des Krystallpalastes statt. H. Schwaneberger-Leipzig begrüßte die ca. 200 Teilnehmer um 21 Uhr und prostete den Gästen mit dem in Pforzheim übernommenen Philatelistentags-Wanderbecher zu. Im Anschluß folgte die übliche allgemeine Vorstellung.

Am Sonntag, 21. August um 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende H. Schwaneberger-Leipzig im großen Saal des Buchhändlerhauses zu Leipzig den XVI. Deutschen Philatelistentag. Nach der Eröffnung des wissenschaftlichen Teils erteilte er dem 1. Redner das Wort.

Auf dem Philatelistentag hielten folgende Herren Vorträge: Willadt-Pforzheim, an Stelle von Dr. med. Bergmann-Hannover: „*Island speziell I Gildi*“, Redakteur Th. Haas-Leipzig: „*Die Geschichte unserer großen Raritäten*“, Schwaneberger-Leipzig: „*Über ganze Bogen*“, Richard Senf-Leipzig: „*Die Druckverfahren bei Herstellung der Postmarken*“ mit Vorlagen.

Der geschäftliche Teil begann mit dem Geschäftsbericht, gefolgt vom Bericht des Vertraulichen Korrespondenzblattes. Danach behandelte man die Anträge der Vereine und endete mit der Wahl des nächsten Veranstaltungsortes.





Teilnehmerfoto, aufgenommen im Zoologischen Garten von Halle.

Ein Festpostamt versah seinen Dienst von 9 bis 17 Uhr in einem Nebensaal des Buchhändlerhauses, wo die Festpostkarten mit einem Sonderstempel entwertet wurden. Das Festessen begann pünktlich um 17 Uhr. Der Vorsitzende des 16. Philatelistentages, H. Schwaneberger, hielt die Begrüßungsrede.

Am Montag, 22. August, fuhr man um 9 Uhr mit dem Zug nach Halle. Der Vereinsvorsitzende des Hallenser Vereins, Walter Unbekannt, begrüßte die Gäste und führte diese zu einem Rundgang, der im Vereinslokal „Zum goldenen Schiffchen“ endete. Hier erwartete die Teilnehmer ein kaltes Frühstück mit Bier. Das vom Verein eingerichtete Festpostamt führte einen privaten Nebenstempel, dazu gab es Privatganzsachen mit verschiedenen Ansichten von Halle, die reißenden Absatz fanden.

Nach einer Bootsfahrt auf der Saale ging es bei der Burg Giebichenstein an Land und hinauf zum neuerrichteten Zoologischen Garten. Hier wurde das übliche Teilnehmerfoto aufgenommen. Im Anschluss traf man sich zur Hallenser Festtafel im Saal des Zoologischen Gartens. Nach Aufhebung der Tafel besichtigte man den Zoo und die Stadt und fuhr im Anschluss mit dem Zug nach Leipzig zurück.

Dienstagvormittag um 10 Uhr trafen sich die Teilnehmer am Panorama- Restaurant. Von hier begab man sich zur Besichtigung der städtischen Museen und Sammlungen, sowie der Lokalitäten der Gebrüder Senf. Um 3 Uhr nachmittags fanden Ausflüge in die Umgebung Leipzigs und zu weiteren Sehenswürdigkeiten Leipzigs statt.



17. Deutscher Philatelistentag 1905, Regensburg

Der 17. Deutsche Philatelistentag fand zugleich mit dem 9. Bundestag vom 21. bis 24. Juli 1905 im Neuen Hause zu Regensburg statt. Der Vorsitzende, Bahnexpeditor G. Hartmann-Regensburg, konnte namens des gastgebenden Briefmarkensammler-

Vereins „*Ratisbona*“ 142 Teilnehmer, darunter 89 Vertreter von 89 Vereinen mit 6521 Mitgliedern und 183 Stimmen begrüßen.

Beim Festmahl entbot der 1. Bürgermeister



Geib offiziell Regensburgs herzlichstes Willkommen.

Vorträge hielten: Glasewald-Gößnitz: „*Postalisch verwendete Fälschungen*“ mit reichen Vorlagen,

König-Kiel: „*Über Philatelistische Literatur*“ mit Vorlage der wichtigsten Bücher und existierenden Zeitungen über Philatelie. Dazu zeigten fast alle deutschen philatelistischen Verleger ihre Alben und Hilfsmittel.



Über den „*Bund*“ berichtete Herr Umpfenbach-Frankfurt a.M., Über das „*Vertrauliche Korrespondenzblatt*“ Dr. med. Künkler-Kiel.

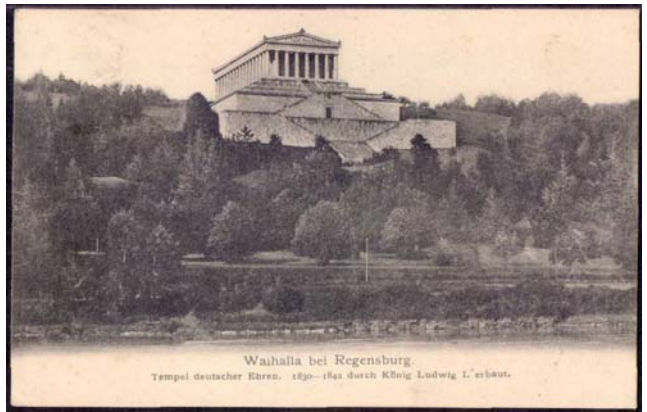
Der Antrag des O.V. Leipzig mit Unteranträgen des V.f.B. Kiel und des Hamburg-Altonaer B.S.V. führte zur Bildung einer Kommission zwecks Neubearbeitung der Geschäftsordnung für die Deutschen Philatelistentage, bestehend aus den drei Referenten, den Herren Kröttsch, König und Genschow. Dem Internationalen Philatelistischen-Händler-Verein (I.P.H.V.) wurde die Entsendung eines Mitgliedes in den Ständigen Ausschuss zugebilligt.

Eine allgemein zugängliche Ausstellung zeigte die vollständige Bayernsammlung des Herrn Elster-Berlin. Herr Sternheim-Berlin zeigte Privatpostmarken. Ein amtliches Festpostamt entwertete mit einem offiziellen Festpoststempel.

Den Ortsausschuss bildeten die Herren: Hartmann, Munker, Gall, Steinhauser, Buchfahrt, v. Heßling, R Horn, L. Horn, Krauß und Mühlbauer.

Am Montag, 24. Juli 1905, begab man sich nachmittags um 4.00 Uhr auf den festlich geschmückten Dampfer „Stella“ zu einem Ausflug nach der „Walhalla“.

Unter den flotten Klängen der Regimentsmusik dampfte die stark besetzte „Stella“ ab. Nach 3/4stündiger Fahrt auf der Donau erreichte man Donaustauf. Ein stattlicher Zug - voran die Musik - bewegte sich zur „Walhalla“. Nach der Besichtigung wurde an der Nordseite der „Walhalla“ das Gruppenfoto der Festteilnehmer aufgenommen. Danach ging es zur



Nach der Besichtigung der Walhalla wurde das Teilnehmerfoto auf der Nordseite der Walhalla aufgenommen (Leider haben wir nur eine Kopie von einer Kopie).

„Walhallarestauration“ wo man unter den Klängen der Musik zwei lustige Stunden verbrachte. Mit einbrechender Dunkelheit erfolgte die Rückfahrt auf dem illuminierten Dampfer nach Regensburg.

Am 25. Juli stand ein weiterer Ausflug auf dem Programm. Ziel war die Befreiungshalle in Kehlheim. Nachmittags gegen 4 Uhr fuhr man mit Kähnen nach Kehlheim. Um 7 Uhr abends fuhr man von dort nach Regensburg zurück.

18. Deutscher Philatelistentag 1906, Nürnberg



Der 18. Deutsche Philatelistentag fand zugleich mit dem 10. Bundestag vom 31. August bis 2. September 1906 im Gesellschaftshaus „Muse-

um“ zu Nürnberg statt. Den Ehrenvorsitz hatte der 1. Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Geheimer Hofrat Dr. Ritter v. Schuh, übernommen. Der Vorsitzende, Bankbeamter Willhelm Haas-Nürnberg, konnte namens des gastgebenden Briefmarkensammler-Vereins 289 Teilnehmer, darunter

53 Vertreter von 51 Vereinen mit 6414 Mitgliedern und 190 Stimmen, begrüßen. Die Verhandlungen leitete Oberstleutnant Dr. jur. P. Kloß-Dresden.



Vorträge hielten: Carl Willadt-Pforzheim: „Nichtkatalogisiertes aus dem Gebiete der altdeutschen Postwertzeichen“, mit Vorlagen und über „Katalogpreise“. Direktor Schardey-Wien referierte zum Thema:

„Wohin soll das führen?“. Fräulein Mission-Brüssel: „Geschichte der telefonischen Marken von Belgien“ mit Lichtbildern.



Im geschäftlichen Teil berichtete Dr. med. Künkler-Kiel über das „Vertrauliche Korrespondenzblatt“. unter Vorlage der zahlreich eingegangenen Fälschungen. Dr. med. König-Kiel referierte über den vorliegenden Entwurf der Geschäftsordnungs-kommission (das Mandat wurde verlängert), und über den „Bund“ Herr Umpfenbach-Frankfurt a.M.

Anträgen stellten der Verein Aachener B.S., Referent Herr Hellmann-Nürnberg, i.V. des Herrn Loerkens-Aachen, und Intern. P.-Händler-Verein, Referent Herr Schlesinger-Berlin.



XVIII. Deutscher Philatelistentag in Nürnberg
2. September 1906.

Teilnehmerfoto

Zur dauernden Kennzeichnung von Fälschungen, erfolgte ein Vortrag des Herrn Landgerichtsrat Pauli-Berlin „*Entwertung falscher Marken*“. Außerdem hatten die folgenden Herren schriftliche Gutachten erstattet: Rechtsanwalt Beyer-Nürnberg, Landgerichtspräsident Lindenberg-Berlin, Amtsrichter Dr. May-Dresden als Leiter der Rechtsschutzstelle des Bundes Deutscher und Österreichischer Philatelisten-Vereine. Aus dem Kreis der Vorgenannten und den Herren Glasewald-Gößnitz und Thier-Charlottenburg, wurde eine Kommission unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Pauli gebildet mit der Bitte um einen Bericht zum nächsten Philatelistentag.

Ein Antrag des B.S.V. Hannover, Referent Herr Eckardt, wurde der Geschäftsordnungskommission zugewiesen. Deren Antrag, die Herren Redakteur Theodor Haas-Leipzig, Oberstleutnant Dr. jur. P. Kloß-Dresden, Landgerichtspräsident C. Lindenberg-Berlin, Kommissionsrat Alfred Moschkau-Oybin bei Zittau, k. k. Hofrat Senatspräsident V. Suppantšitsch-Graz und Hauptmann Hans Wagner-Wiesbaden zu Ehrengästen der Deutschen Philatelistentage zu ernennen, wurde zurückgestellt.

In öffentlicher Ausstellung zeigten Hauptmann Gelber-Budapest „*Vereinigte Staaten*“ und verschiedene Neudrucke und Essais, besonders aus Österreich, die Verleger Alben und Hilfsmittel, und Dr. König „*philatelistische Literatur*“.



19. Deutscher Philatelistentag 1907, Hamburg

Der 19. Deutsche Philatelistentag fand zugleich mit dem 11. Bundestag vom 24. bis 26. August in der „Alsterlust“ in Hamburg statt. Der 1. Vorsitzende, Rat der Landesherrenschaften O. Krause, und der 2. Vorsitzende, Architekt



Ernst Vicenz, konnten namens der gastgebenden Hamburger Vereine, Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein und Verein für Briefmarkenkunde von 1885,



denen sich auch der Deutsche Tausch- und Kaufverband für Postwertzeichen-Sammler angeschlossen hatte, 812 Teilnehmer, darunter 55 Vertreter von 52 Vereinen mit 6462 Mitgliedern und 190 Stimmen, begrüßen. Hauptmann Wagner-Wiesbaden dankte als

Ehrengast für das bisher Geleistete und freute sich über die großen Erfolge der Deutschen Philatelistentage.

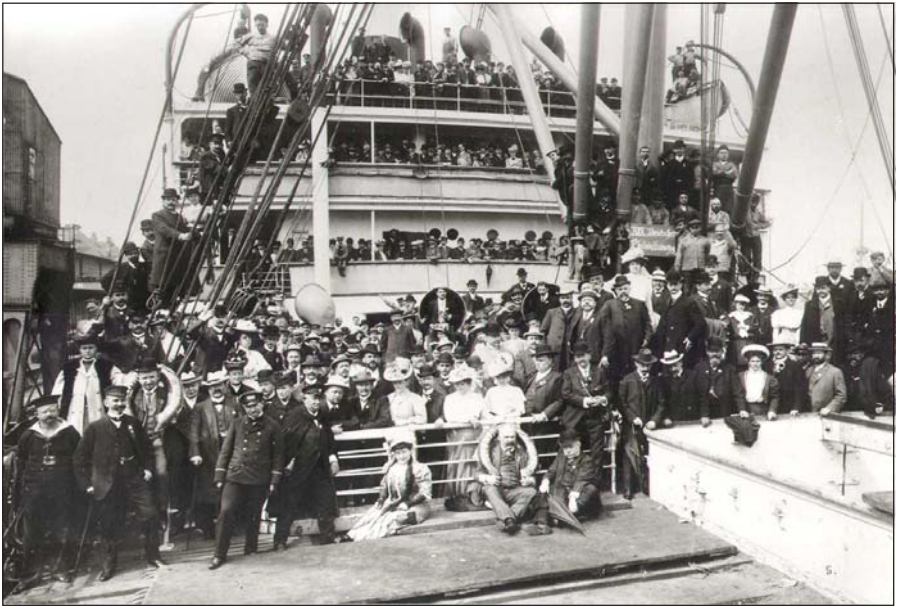
Vorträge hielten: Architekt E. Vicenz-Hamburg: „Gibt es amtliche Neudrucke und Probedrucke von Hamburger Stein-



druckmarken?“ mit Vorlagen. Sellschopp-Hamburg: „Western Frank's Freikuverts der amerikanischen Expresskompagnien“ mit Vorlagen. Landgerichtsrat Pauli-Berlin: „Bericht der Kommission zur Beratung der Frage der Kennzeichnung falscher Marken“.

Den Antrag von Pauli-Berlin, den Vereinen, Prüfern und Händlern die Kennzeichnung mit Haftung zu empfehlen, wurde angenommen.

Über den „Bund“ berichtete Herr Umpfenbach-Frankfurt a.M., über das „Vertrauliche Korrespondenzblatt“ Herr Vicenz-Hamburg.



Das Teilnehmerfoto entstand bei der Besichtigung des Ozeandampfers „Graf Waldersee“.

Die neue Geschäftsordnung wurde nach den Vorschlägen der Kommission, mit einigen Änderungen von Landgerichtsrat Pauli, angenommen. Die Wahl des Ständigen Ausschusses nach dem neuen Modus wurde dem nächstjährigen Bundestag zugewiesen.

Eine allgemein zugängliche Ausstellung zeigte hauptsächlich die größte Spezialsammlung Hamburg von Ernst Vicenz. Weitere Objekte boten die Hamburger Herren Hans Kirsten: *Ceylon und Mauritius*, Caesar Asmus: *Großbritannien 1840 I d Platte*, Richard Giffey: *Verschiedene europäische und andere Länder*, Direktor Dudy: *Persien und Persienbriefe*. E. Wirth: *Deutsche Kolonien*, H. Schmidt: *Oldenburg, Sachsen 3 Pf. und andere altdeutsche Seltenheiten*, Dammann: *Portugiesisch Indien, Britisch Ostafrika, Panama, Kanalzone, Englisch Westindien*. Max Paetow: *Philippinen*, Mahlstedt: *Azoren*, N. Frank: *Curiosa*, Sellschopp: *Western Franks*, C. Ott-Altona: *Ausländische Abstempelungen, Haiti, Zentral-Afrika, San Marino, Schleswig-Holstein, Deutsche Kolonien*, Philipp Kosack-Berlin: *Schleswig-Holstein, Essais*, Gustav Schröder-Leipzig: *4er Block Sachsen 3 Pf. rot*.

Ein amtliches Festpostamt entwertete am 23. August von 12 bis 20 Uhr, am 24. August von 9 bis 20 Uhr und am 25. August von 12 bis 17 Uhr mit offiziellem Festpoststempel. Es wurde von den Teilnehmern eifrig benutzt. Die 12.000 Festpostkarten, jeweils mit einem Abdruck der Originalklischees der 7 Hamburger Briefumschläge und 6 verschiedenen Hamburg-Ansichten auf der Bildseite, waren schnell vergriffen. Sie verteilten sich auf jeweils 6.000 Stück mit Wertzeicheneindruck zu 3 bzw. 5 Pf Germania und 6.000 Stück ohne Werteindruck.

20. Deutscher Philatelistentag 1908, Gößnitz



Der 20. Deutsche Philatelistentag fand zugleich mit dem 12. Bundestag vom 1. bis 3. August 1908 im Centralhotel in Gößnitz und im Europäischen Hof in Altenburg statt. Der Vorsitzende, Redakteur A. E. Glasewald-Gößnitz, konnte namens

des gastgebenden Deutschen Philatelisten-Verbandes 220 Teilnehmer, darunter 51 Vertreter von 51 Vereinen mit 6198 Mitgliedern und 184 Stimmen begrüßen.

Die Vorträge hielten R. Senf-Leipzig zum Thema: „Fehldrucke mit verkehrtem Mittelstück oder Untergrund“ (Autor: Theodor Haas-Leipzig), und Redakteur A.E. Glasewald-Gößnitz: „Restbestände und deren Schicksale“. Lehrer Balke-Mülsen-St. Jacob: „Sollen Schüler Briefmarken sammeln?“.



Über den „Bund“ berichtete der Vorsitzende Herr Umpfenbach-Frankfurt a.M. und verkündete die Ehrenmitgliedschaft des **Herrn Hauptmann Wagner-Wiesbaden, als „Vater der Deutschen Philatelistentage und Gründer des Bundes“**. Über das „Ver-

trauliche Korrespondenzblatt“ berichtete Oberlehrer Norden-Hamburg.

Die Empfehlung des Deutschen Philatelisten-Verbandes Gößnitz, die Herausgabe der jähr-

lich erscheinenden Kataloge zeitlich vorzuverlegen, führte zu Zugeständnissen der anwesenden Herren Richard Senf und Paul Kohl.





Gegen 18 Uhr wurde vor dem Schützenhaus das Teilnehmerfoto abgelichtet.

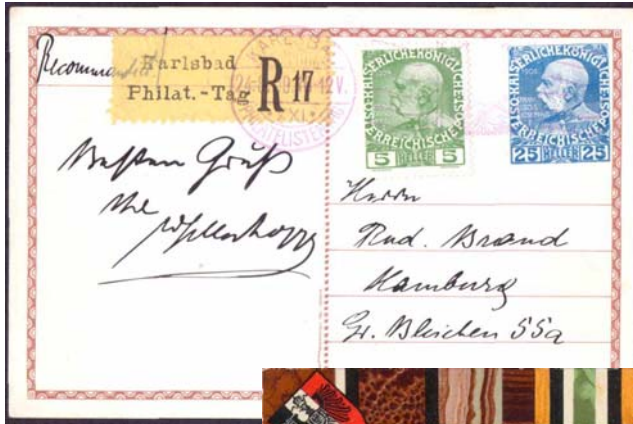
Zum Antrag des Hamburg-Altonaer B.S.V. betreffend Garantiepflicht für das „*Vertrauliche Korrespondenzblatt*“ sprach Herr Genschow-Hamburg. Der Bund erklärte in dieser Frage seine Unzuständigkeit.

Karlsbad und Kiel luden für 1909 ein, Kiel stellte jedoch seine Einladung aus Courtoisie gegenüber Österreich zurück.

Der Ständige Ausschuss wurde nach der neuen Geschäftsordnung auf längere Zeit gewählt. Die geschäftliche Gruppe wurde aus folgenden Herren gebildet: Oberstleutnant z. D. Dr. jur. P. Kloß-Dresden, 1. Vorsitzender; Dr. med. Hans Ritter v. Woerz-Wien, 2. Vorsitzender; Dr. med. Ludwig König-Kiel (Mainz), 1. Schriftführer; Carl Genschow-Hamburg, 2. Schriftführer; Dr. med. Alfred Künkler-Kiel, 1. Schatzmeister; Fabrikant Friedrich Schilbach-Greiz, 2. Schatzmeister.

Die wissenschaftliche Gruppe setzte sich aus folgenden Herren zusammen: Landgerichtsrat Pauli-Berlin, Hauptmann Gelber-Budapest, Architekt Vicenz-Hamburg sowie 9 weitere Herren als Beisitzer. Der Bund wird durch Jacob Umpfenbach-Frankfurt und Sekretär Plotz-Dresden, der Internationale Postwertzeichen-Händler-Verein durch Briefmarkenhändler Waske-Berlin vertreten.

21. Deutscher Philatelistentag 1909, Karlsbad



Der 21. Deutsche Philatelistentag fand zugleich mit dem 13. Bundes-Tag vom 20. bis 24. August 1909 in Karlsbad unter dem Vorsitz des Herrn Karl Steinwasser-Karlsbad statt, Gastgebender Verein ist der Philatelisten-Verein

Karlsbad, Sektion des Intern. Philatelisten-Vereins Dresden.

Bereits am 19. August fand eine Festsitzung aus Anlass des 15jährigen Bestehens des gastgebenden „Philatelisten-Verein Karlsbad, Sektion des Internationalen Philatelisten-Vereins Dresden“ statt. Es erschienen an diesem Festabend ca. 200 Gäste, so dass die Räume im Restaurant „Charwat“ nicht ausreichten.



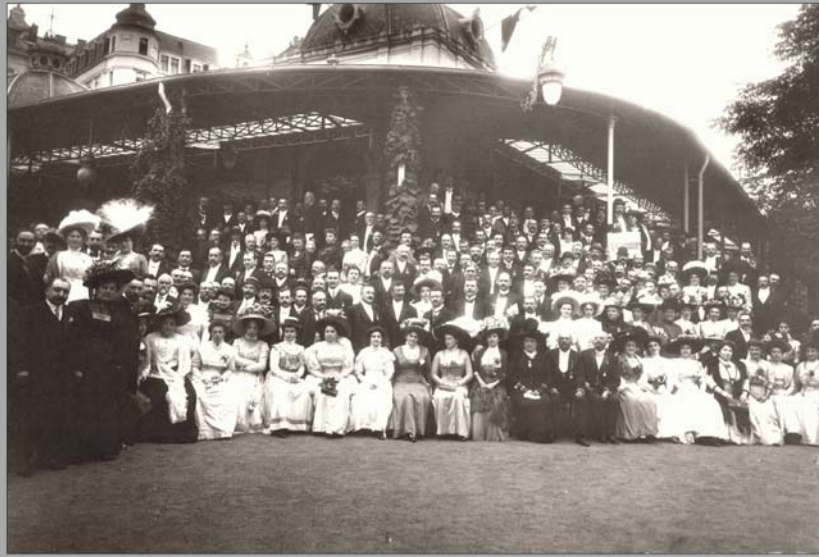
Der Vorsitzende Handelskammerat Karl Steinwasser begrüßte die Ehren- und Festgäste. Als zweiter Redner beglückwünschte Herr Plotz-Dresden in Vertretung des 1. Vorsitzenden des Internationalen Philatelistenvereins Dresden Oberstleutnant Dr. Kloß den gastgebenden Tochter-Verein.

Der Vorsitzende Handelskammerat Karl Steinwasser begrüßte die Ehren- und Festgäste. Als zweiter Redner beglückwünschte Herr Plotz-Dresden in Vertretung des 1. Vorsitzenden des Internationalen Philatelistenvereins Dresden Oberstleutnant Dr. Kloß den gastgebenden Tochter-Verein.



Am Freitag von 8 bis 15 Uhr und am Samstag von 8 bis 11.30 Uhr wurde im Stadtpark-Restaurant die Händlerbörse abgehalten. Um 14.30 Uhr eröffnete Jacob Umpfenbach

den 13. Bundestag. Die Vertrauliche Vorbesprechung aller Vereinsvertreter zum 21. Deutschen Philatelistentag fand unter Vorsitz von Dr. jur. Kloß um 17 Uhr statt.



21. Deutscher Philatelistentag

19. bis 24. August 1909 in Karlsbad

Das obligate Teilnehmerfoto wurde vor dem Stadtpark-Restaurant aufgenommen.

Der 21. Deutsche Philatelistentag wurde am Sonntag, 22. August, vom Vorsitzenden Handelskamerad Steinwasser um 9 Uhr eröffnet. Im Programm zum Philatelistentag wird im Geschäftlichen Teil unter Tagesordnungspunkt 4f vom Vorsitzenden Karl Steinwasser-Karlsbad der Antrag gestellt: **Hauptmann a.D. Hans Wagner-Wiesbaden** zum Ehrenmitglied des Ständigen Ausschusses für die Deutschen Philatelistentage zu ernennen. Er forderte die Versammlung auf, durch Erheben von den Sitzen dem Antrag zuzustimmen. Das erfolgte in eindrucksvoller Weise!

Um 13 Uhr traf man sich zur Festtafel im Stadtpark-Restaurant. Gegen Schluss des Essens stellte sich die Gesellschaft zu einem Foto bereit. Der Festkommers wurde um 20 Uhr an gleicher Stelle abgehalten.

Am Montag, 23. August, trafen sich etwa 170 Teilnehmer um 11 Uhr vor dem Theater zu einer mehrstündigen Ausfahrt nach Giesshübl-Sauerbrunn. Kaiserlicher Rat Heinrich Edler von Mattoni hatte zu diesem Anlass genügend Autos, Zweispanner und Gesellschaftswagen unentgeltlich zur Verfügung gestellt! In Giesshübl übernahmen die Söhne des Besitzers, Leo Edler von Mattoni und Heinrich jun. Edler von Mattoni, sowie der Kurverwalter Stolz die Führungen. Bekannte Quellen, Kureinrichtungen und -anlagen wurden besichtigt. Eine zweite Aufnahme, bei der die Mitglieder der Ausschüsse im Vordergrund stehen, wurde in Giesshübl an malerischer Stelle aufgenommen. Im Kurrestaurant „Riedle“ nahm man gemeinsam das Mittagmahl. Um 5 Uhr fuhren die Teilnehmer wieder nach Karlsbad zurück.

22. Deutscher Philatelistentag 1910, Kiel



Der 21. Deutsche Philatelistentag und 14. Bundestag wurde vom 12. bis 16. August 1910 in Kiel abgehalten. Bereits am ersten Veranstaltungstag, Freitag, 12. August wurde vormittags um 9 Uhr die Festbörse durch den 2.

Vorsitzenden des Vereins, Dr. Ludwig König, eröffnet. Der große Saal der „*Hoffnung*“ war festlich geschmückt mit Bildern beider Kaiser und sämtlichen Teilnehmerfotos, die auf den bisherigen Philatelistentagen aufgenommen wurden.



Dieses Teilnehmerfoto entstand vor der Seebadeanstalt

Gegen 10 Uhr eröffnete das Festpostamt, das bis Sonntagabend tätig war und in dieser Zeit etwa 20.000 Abstempelungen vornahm.

Zum Empfangsabend fanden sich über 130 Philatelisten im Hotel „*Deutscher Kaiser*“ ein. Dr. Künkler-Kiel begrüßte die Erschienenen und dankte für die Glückwünsche, gedachte der Entwicklung und Erfolge des Vereins und hoffte, dass der Verein weiterhin wachsen und gedeihen möge. Er berichtete, dass der Verein beschlossen habe, Dr. Ludwig König in Würdigung seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Der Vorsitzende Ernst Vicenz-Hamburg eröffnete nachmittags um 14.30 Uhr die Sitzung zum 14. Bundestag und hieß die Teilnehmer, die 134 Vereine und Sektionen mit insgesamt 7165 Mitgliedern vertraten, im Namen des Vorstandes willkommen. Es folgte die Begrüßung durch Dr. Künkler. Danach stieg man in die Verhandlungen ein. Nach dem Jahres- und Kassenbericht folgten die Berichte der einzelnen Ressorts. Die Ver-

handlungen kamen zügig voran. Um 17.00 Uhr schloss sich nach kurzer Pause die Vorbesprechung der Vereinsvertreter zum 22. Philatelistentag an. Um 20.00 Uhr eröffnete Dr. Künkler im festlich geschmückten großen Saal der „*Hoffnung*“ den Festabend.

Am Sonntag, 14. August begann um 9.00 Uhr die Festsitzung des 22. Deutschen Philatelistentages im Festsaal des Hotel „*Bellevue*“. Der wissenschaftliche und geschäftliche Teil der Tagesordnung wurde durch ein warmes Frühstück unterbrochen.



Unter Punkt 3 der Tagesordnung fand die erstmalige Verleihung der „*Hans-Wagner-Medaille*“ statt. Hauptmann a.D. Hans Wagner hielt die Laudatio

und überreichte im Auftrag des „*Verein für Briefmarkenkunde Mainz*“ die Medaille an Dr. Ludwig König.

Nach den Verhandlungen ging es mit Extraboote an Bord zweier deutscher Kriegsschiffe, „*S.M.S. Hessen*“ und „*S.M.S. Schleswig-Holstein*“, wo etwa eine Stunde lang diese schwimmenden Festungen besichtigt werden konnten.

Um 17.30 traf man sich vor der Seebadeanstalt zum gemeinsamen Teilnehmerfoto. Um 18.30 Uhr begann die Festtafel in dem großen Saal.

Gegen 12.00 Uhr holte der Dampfer „*Friedrichsort*“ die Philatelisten zur Hafenrundfahrt ab. Nach 1 ½-stündiger Fahrt erreichten sie Laboe, wo ihnen die Rettung aus Seenot von der Besatzung der Rettungsstation Laboe vorgeführt wurde. Nach einer Rast im Hotel „*Kurhaus*“ bestieg man wieder die „*Friedrichsort*“ und stach in See. Kaum in Fahrt, eröffnete ein Schiffspostamt. Zwei uniformierte Postbotinnen übergaben dem Vereinsvorsitzenden die erste Festpostkarte, frankiert mit der offiziellen Schiffspostmarke und entsprechend abgestempelt. Die Marke trug sein eigenes Bild. Mit diesen „*Künklermarken*“ wurde dann fleißig frankiert.



Die **Forschungsgemeinschaft Geschichte der Deutschen Philatelie – Deutsche Bundes- und Philatelistentage e.V.** hat sich zur Aufgabe gestellt, postalische Belege, Sonderstempel, Literatur und weitere Materialien (Festbücher, Fotos, Abzeichen etc.), die mit der traditionsreichen Geschichte der philatelistischen Bewegung in Deutschland zusammenhängen, zu erfassen und in einem Katalog zu dokumentieren. Alle Freunde, die sich mit dieser Thematik beschäftigen, sind herzlich zu einer Mitarbeit eingeladen.

Kontakt: Volker Köppel – E-Mail: volker.koepfel@gmx.de

Bislang sind folgende Forschungsblätter erschienen:

- Nr. 1: (Dez. '05) Hans von Rudolphi;
Verf.: F. Neuschaefer, Sindelfingen (6 Seiten)
- Nr. 2: (Sept. '06) DEBRIA 1950 Leipzig;
Verf.: Peter Fischer, Berlin (16 Seiten)
- Nr. 3.1: (Okt. '07) Berlin 1946 Briefmarken-Ausstellung im ehem. Zeughaus
(**Folge 1**) Verf.: N. Barth, M. Sendner, R. Wyszomirski (16 Seiten)
- Nr. 3.2: (Okt. '08) Berlin 1946 Briefmarken-Ausstellung im ehem. Zeughaus
(**Folge 2**) Verf.: s. o. (16 Seiten)
- Nr. 4: (Okt. '08) II. DEBRIA 1959 Berlin;
Verf.: Peter Fischer, Berlin. (16 Seiten)
- Nr. 5: (Juni '11) 75 Jahre Tag der Briefmarke in Deutschland
Hans v. Rudolphs Idee – und was aus ihr wurde.
Verf.: Dr. Schmollinger, Berlin (24 Seiten)
- Nr. 6: (Januar '12) Probleme philatelistischer Forschung am Beispiel eines
Buchprojektes zu Dr. Alfred Moschkau.
Verf.: Wolfgang Maaßen (AIJP), Schwalmthal (24 Seiten)
- Nr. 7.1: (Okt. '12) Historische Deutsche Philatelistentage
Teil 1: 1889/Mainz - 1899/Dresden.
Verf.: Volker Köppel, Eppstein (24 Seiten)
- Nr. 7.2: (Okt. '13) Historische Deutsche Philatelistentage
Teil 2: 1900 / Frankfurtam Main - 1910 / Kiel
Verf.: Volker Köppel, Eppstein (24 Seiten)

Kleine Restbestände unserer Forschungsblätter sind noch vorhanden und können bei unserem Geschäftsführer gegen eine Schutzgebühr (0,25 €/Seite) erworben werden.

**© ForGe Geschichte der Deutschen Philatelie –
Deutsche Bundes- und Philatelistentage e.V. im BDPH**

Ein Nachdruck, auch auszugsweise und in welcher Form auch immer, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der ForGe und des Autors gestattet.

1. Vorsitzender: Reiner Wyszomirski, Anemonenweg 24, 63225 Langen, Telefon: (06103) 7 91 93 Fax: (06103) 92 39 60
2. Vorsitzender und Volker Köppel, Sachsenring 32, 65817 Eppstein, Telefon: 06198 / 50 02 32,
Geschäftsführer: e-Mail: volker.koepfel@gmx.de
Schatzmeister: Günther Korn, Siegfriedstraße 23, 53424 Remagen, Telefon: (02642) 900740,
e-Mail: korn@gmx.de
Bankverbindung: Kreissparkasse Ahrweiler; **Konto-Nr.:** 110 361 - **BLZ:** 577 513 10